

Marktbericht Oktober

a) Allgemeines

Das Vereinigte Königreich (VK) ist nach dem Übergangsjahr 2020 am 1. Januar 2021 aus dem Binnenmarkt und der Zollunion ausgeschieden. Wie hat sich der **ernährungswirtschaftliche Außenhandel Bayerns mit dem VK** daraufhin im laufenden Jahr entwickelt? Die Ausfuhr Bayerns in das VK sank von Januar bis August 2021 um 32,6 % auf 174 Mio. Euro. Damit belegte das VK den zehnten Rang der wichtigsten ernährungswirtschaftlichen Handelspartner Bayerns. Die vier bedeutendsten Produkte Milcherzeugnisse (43 Mio. Euro), pflanzliche Nahrungsmittel (35 Mio. Euro), Backwaren (19 Mio. Euro) sowie Fleisch und Fleischwaren (14 Mio. Euro) machten rund 65 % aller Exporte aus. Das VK exportierte im gleichen Zeitraum Waren im Wert von rund 46 Mio. Euro nach Bayern (36,3 % weniger als im Vorjahreszeitraum) und ist damit als Bezugsland auf den 21. Platz zurückgefallen. Die Summe der vier wertmäßig größten Erzeugnisse Branntwein (25 Mio. Euro), pflanzliche Nahrungsmittel (9 Mio. Euro), Hopfen (1,9 Mio. Euro) sowie Zucker, Zuckerrüben und Zuckererzeugnisse (1,8 Mio. Euro) ergeben 81 % der Agrarausfuhren des VKs nach Bayern. Der positive Außenhandelssaldo Bayerns sank im Vorjahresvergleich um 57 Mio. Euro auf 128 Mio. Euro.

b) Milch

Im Oktober stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) - nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) - im Vergleich zum Vormonat um 1,00 Ct/kg auf 38,70 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** erhöhten sich im Monatsverlauf und notierten erneut auf einem Dreijahreshoch. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war rege. Die lebhaftere Nachfrage aus dem In- und Ausland konnte kaum bedient werden, weil die Produktion vor allem für die Abwicklung der bestehenden Kontrakte verwandt wurde.

Die Verkaufspreise für **Butter** stiegen im Berichtszeitraum und notierten merklich über den beiden Vorjahren. Die ab November geltenden höheren Butterkontrakte zeigten bereits im Vorfeld Wirkung. Die privaten Haushalte kauften weniger als im Vorjahreszeitraum.

Die Preise für **Emmentaler** stagnierten im Monatsvergleich. Die anderen Käsesorten konnten das Preisniveau wegen der flotten Nachfrage aus dem In- und Ausland erhöhen. Probleme bereiteten Engpässe bei den Lieferkapazitäten.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** erlangten im Monatsverlauf abermals ein Dreijahreshoch. Vornehmlich das knappe Angebot bewirkte weitere Preisaufschläge.

Die Preise für **Schlachtkühe** stiegen während des Berichtszeitraums ebenfalls auf ein neues Dreijahreshoch. Zuletzt ließ die Nachfrage des Lebensmitteleinzelhandels nach.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** sanken im Monatsverlauf. Ursachen waren ein höheres Angebot und fehlende Stallplätze bei den Mästern.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stagnierten im Berichtszeitraum und blieben nahe dem Mehrjahrestief des Vorjahres. Hauptgründe waren der verminderte Importbedarf Chinas aus der EU, die ASP sowie Personalmangel und Corona bei den Schlachtbetrieben.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** sanken im Monatsverlauf. Als Folge der negativen Vorgaben bei den Schlachtschweinen erreichten die Preisabschläge wieder ein neues Mehrjahrestief.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Gleichlaufend mit den höheren Warenterminnotierungen für Weizen stiegen auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** im Monatsverlauf erheblich an. Nach der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) für das laufende Wirtschaftsjahr 2021/22 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 290 Mio. t und damit um eine Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

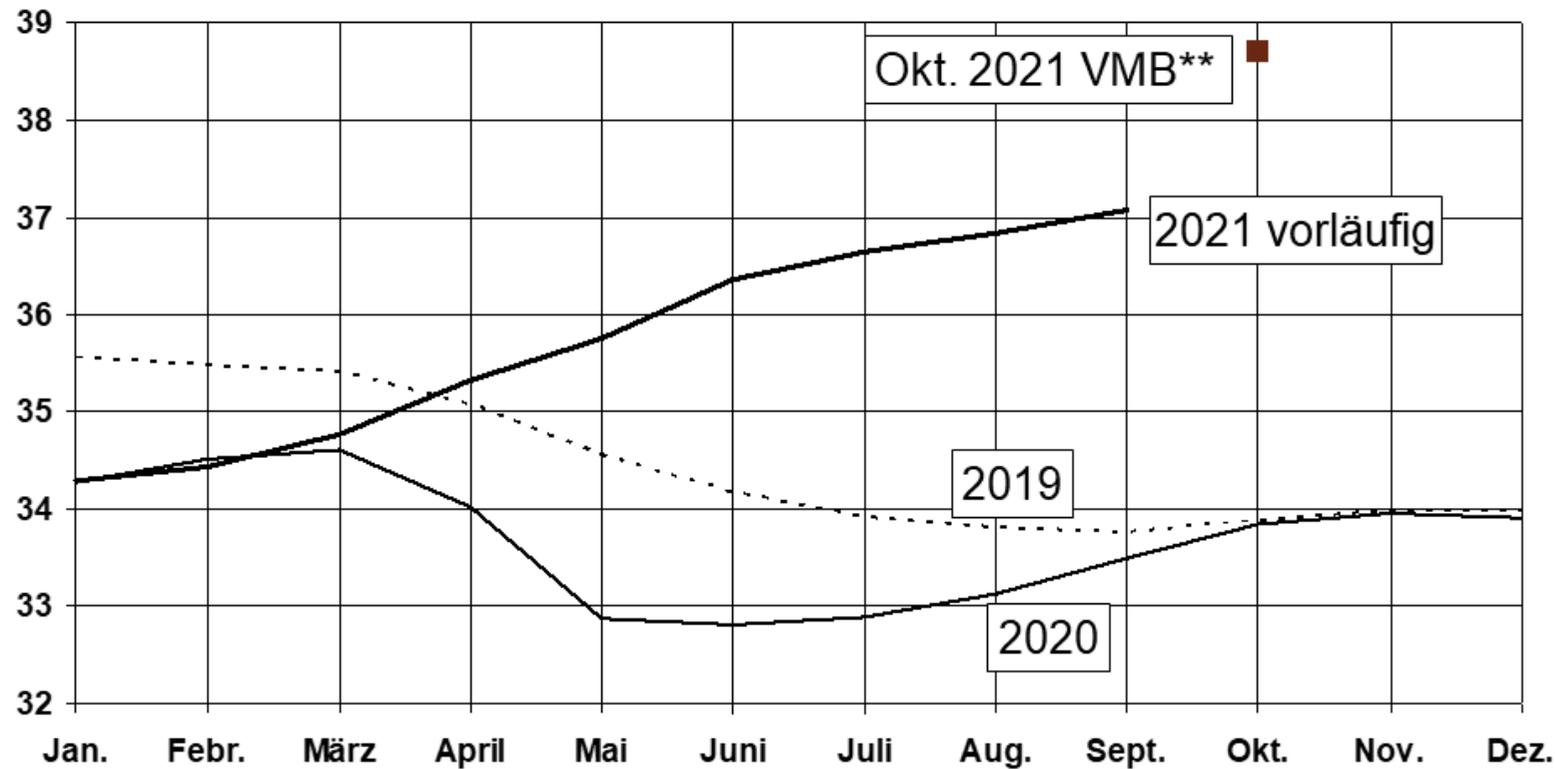
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Oktober war die Mehrzahl der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Minus. Nur Rindfleisch konnte noch geringe Zuwächse verbuchen.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Oktober gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Zweistellige prozentuale Preissteigerungen gab es bei biologischen und konventionellen Speisekartoffeln, Putenschnitzeln und Gouda.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg

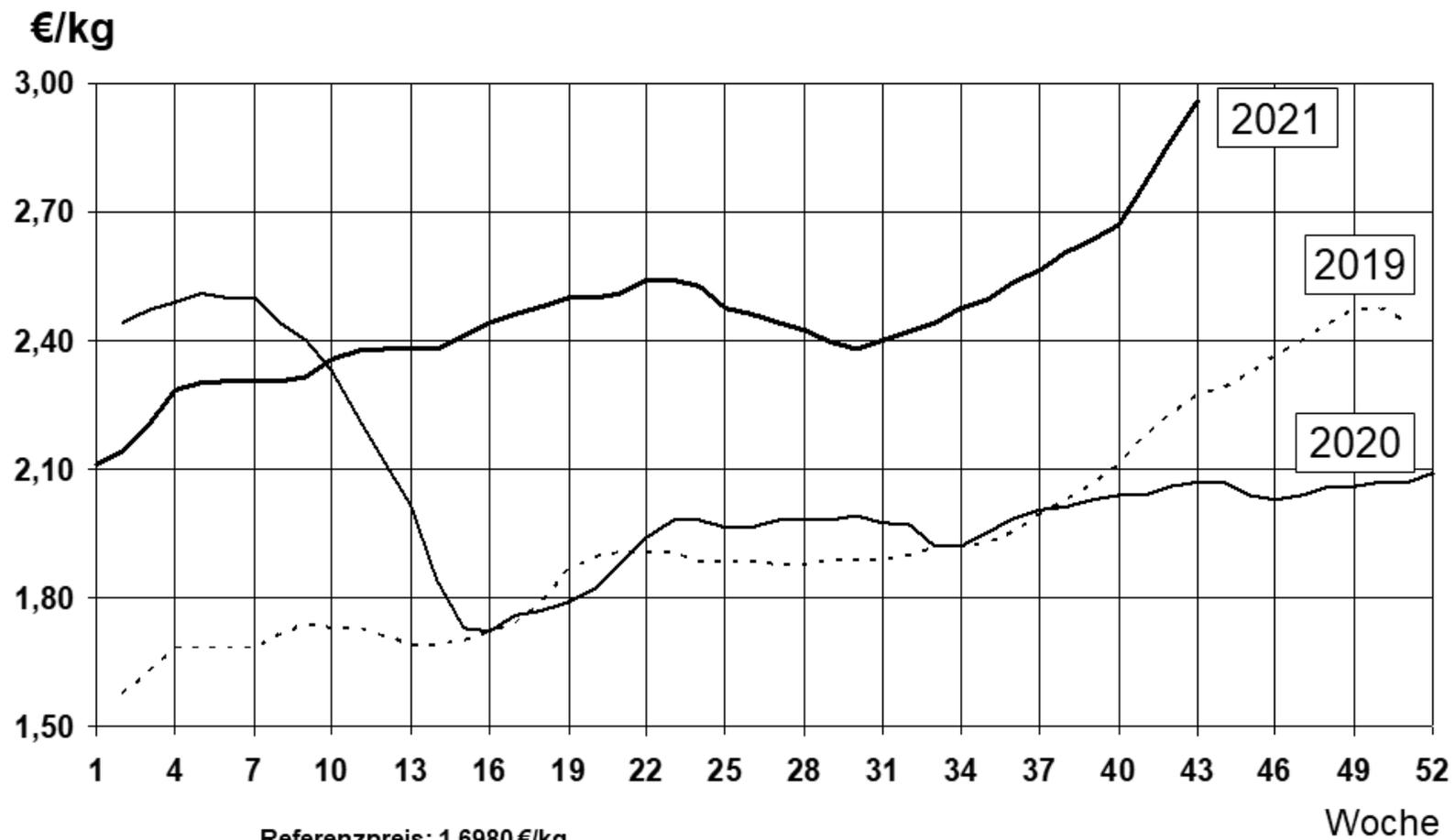


* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

Quellen: BLE, VMB.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

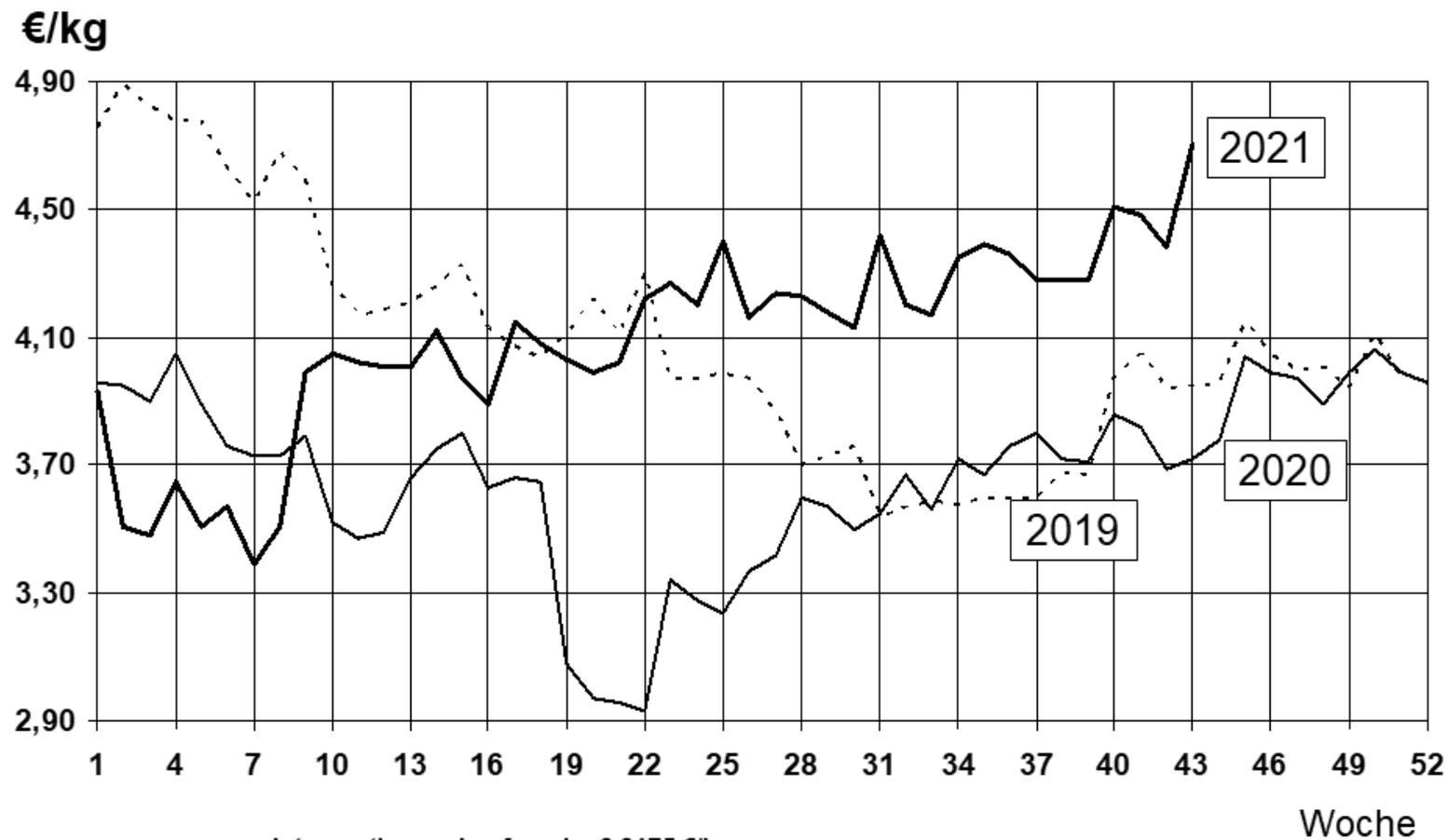


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

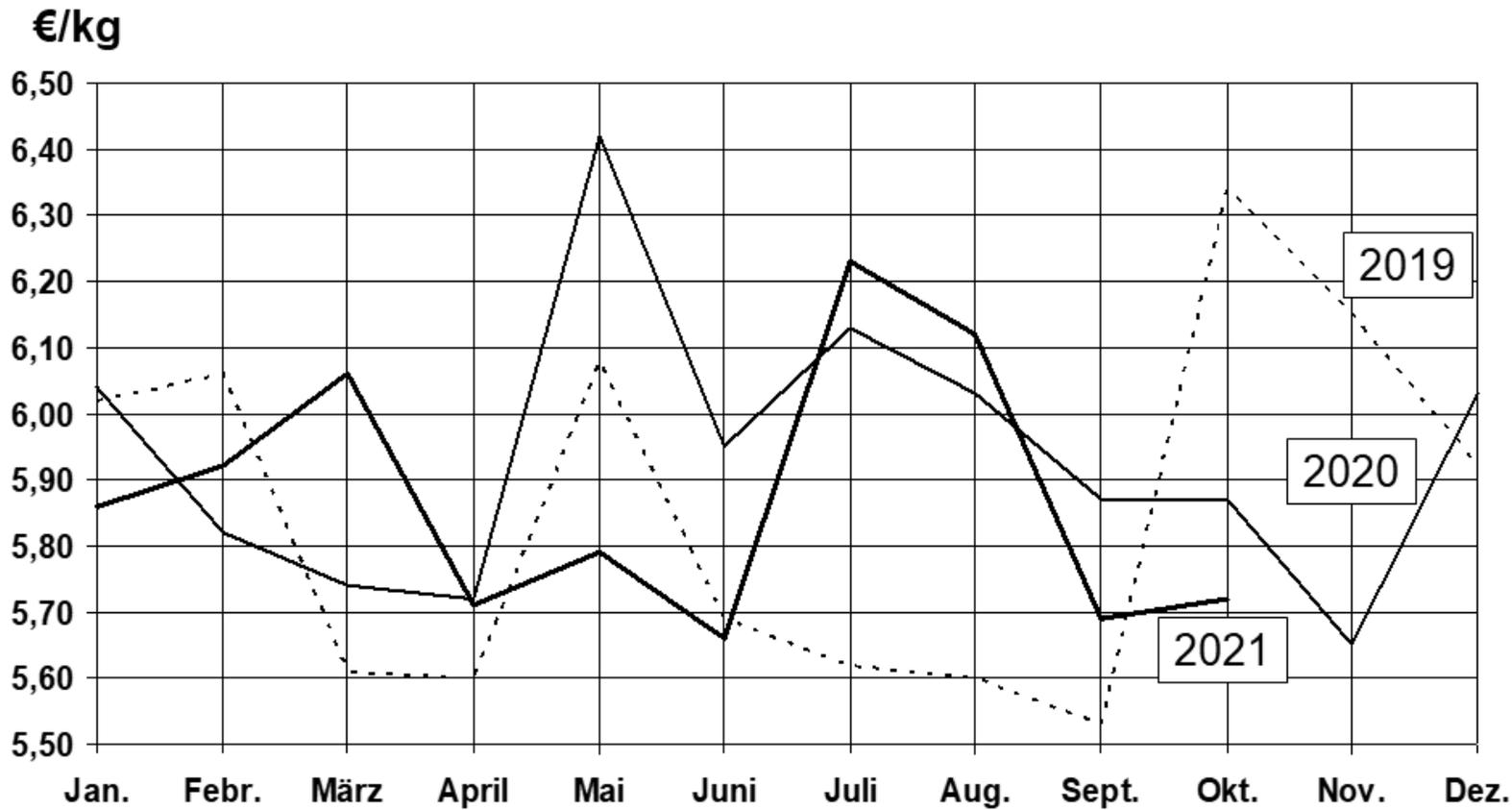


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

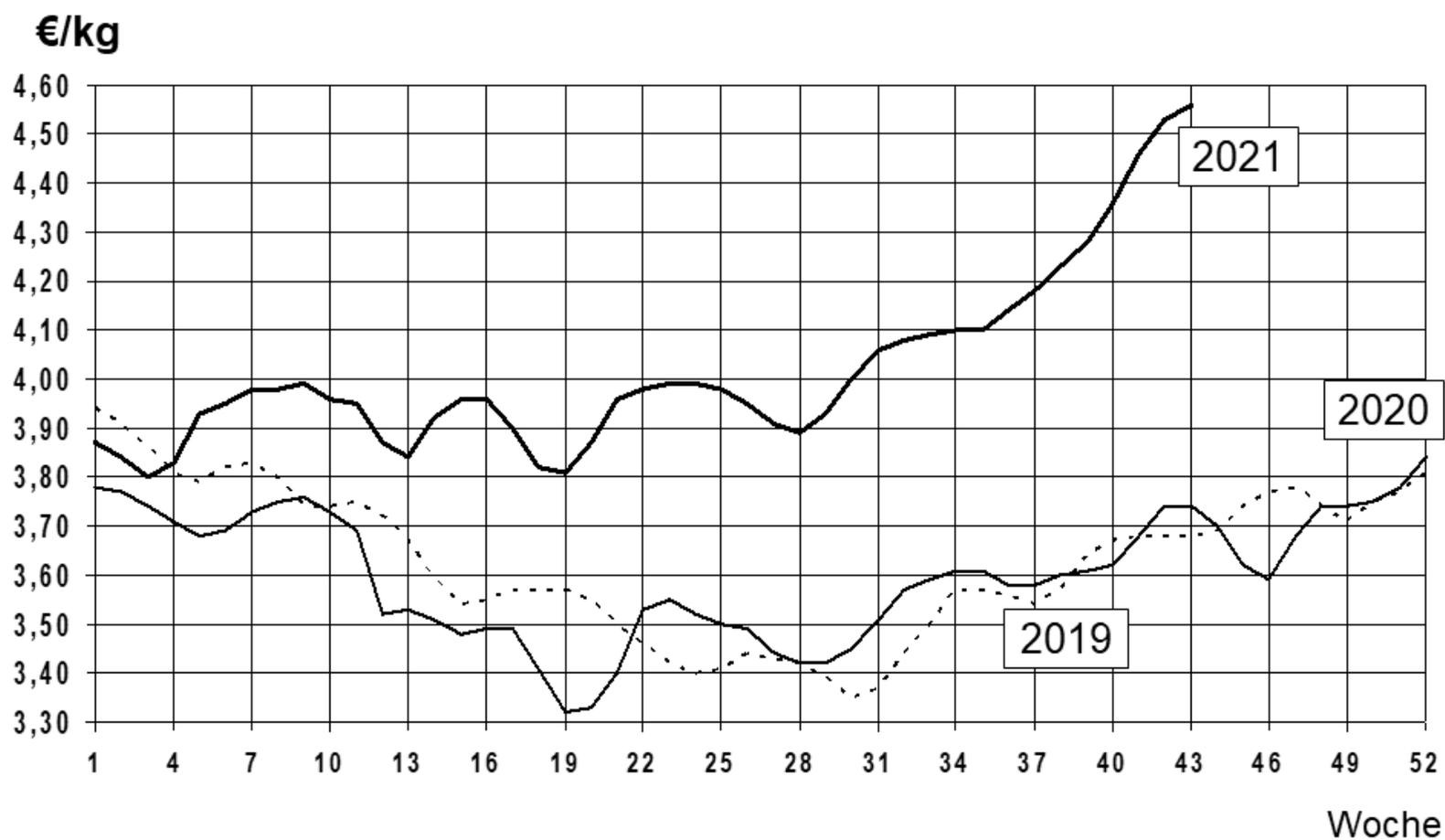
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

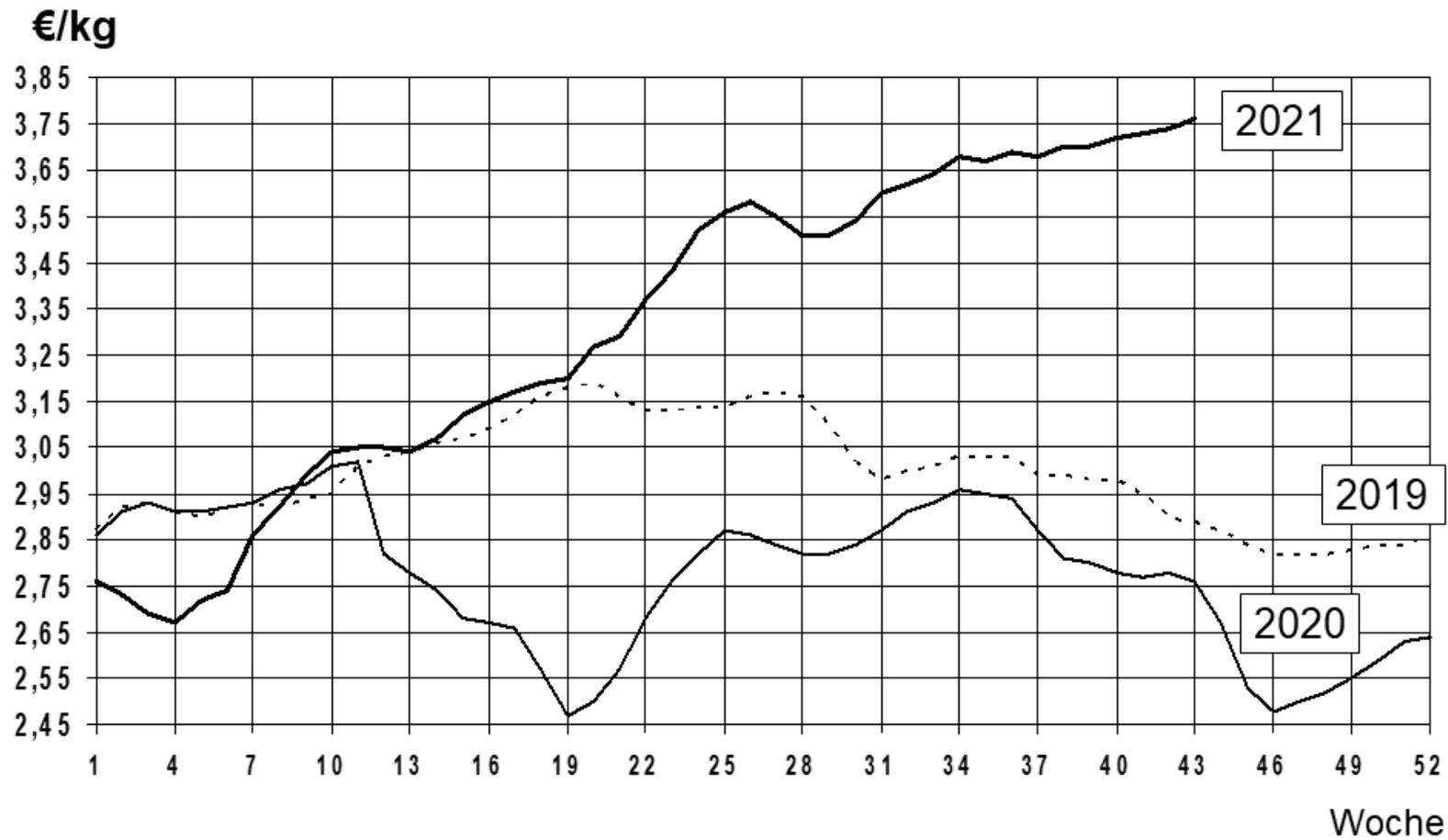
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



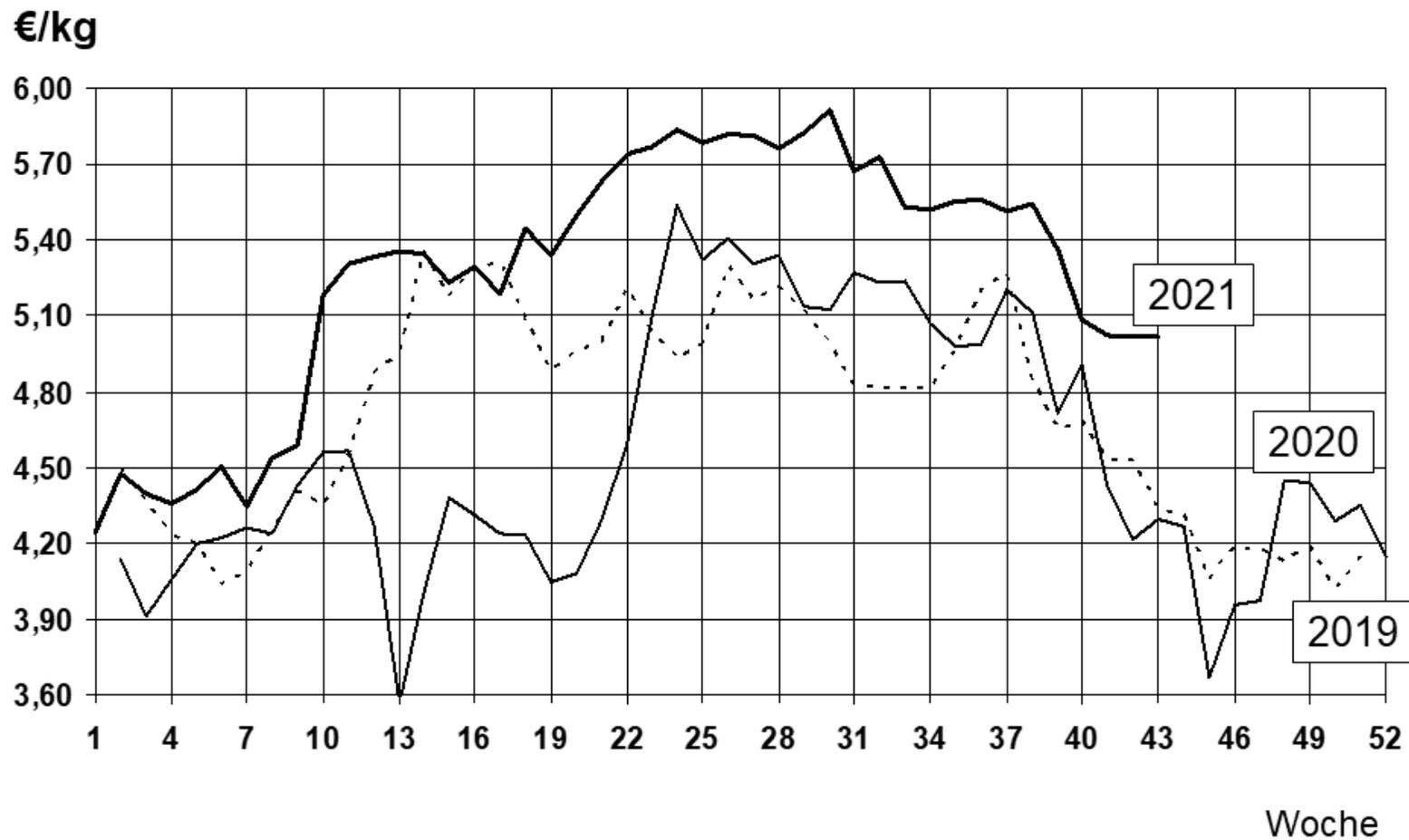
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

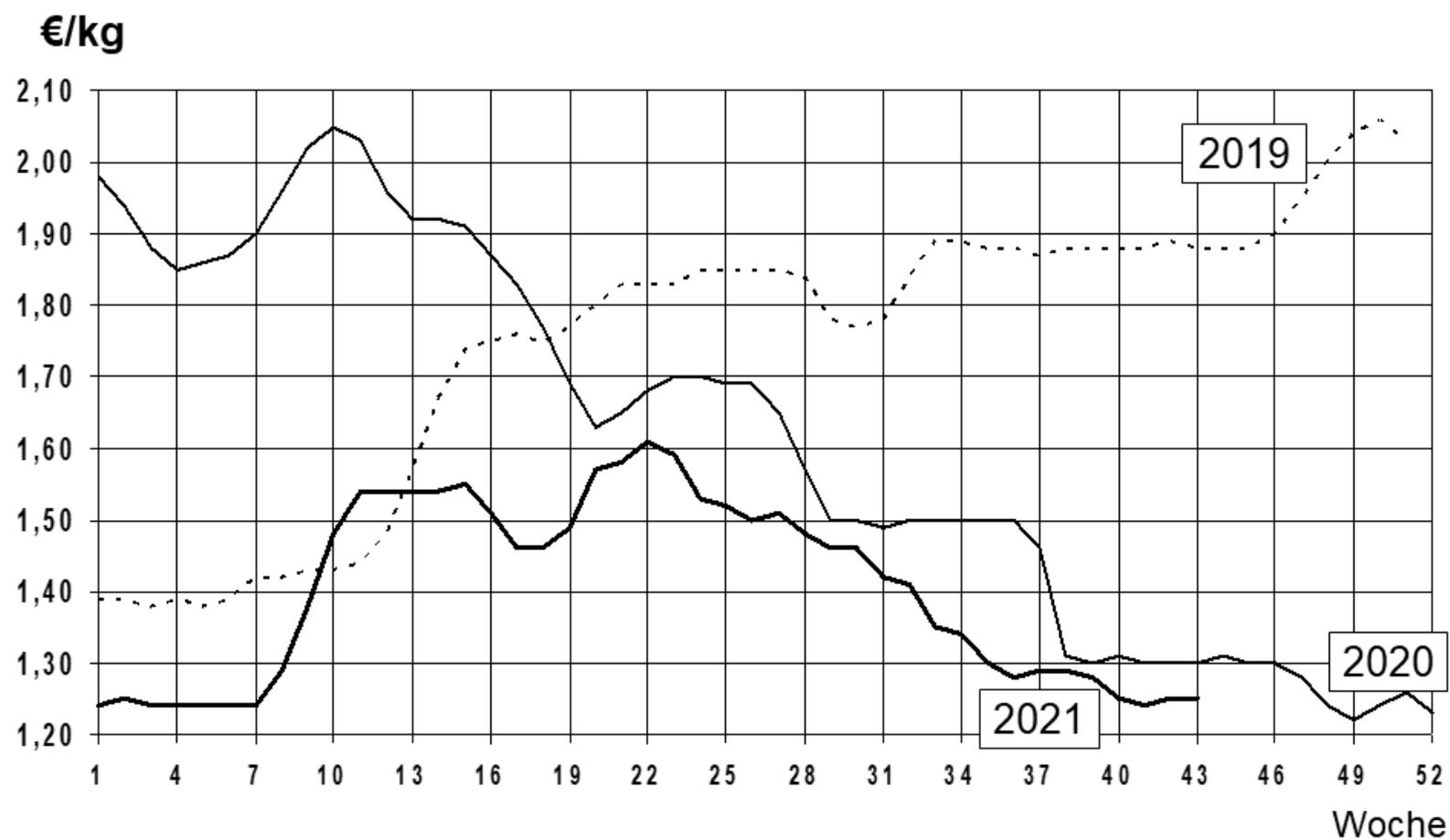


Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*

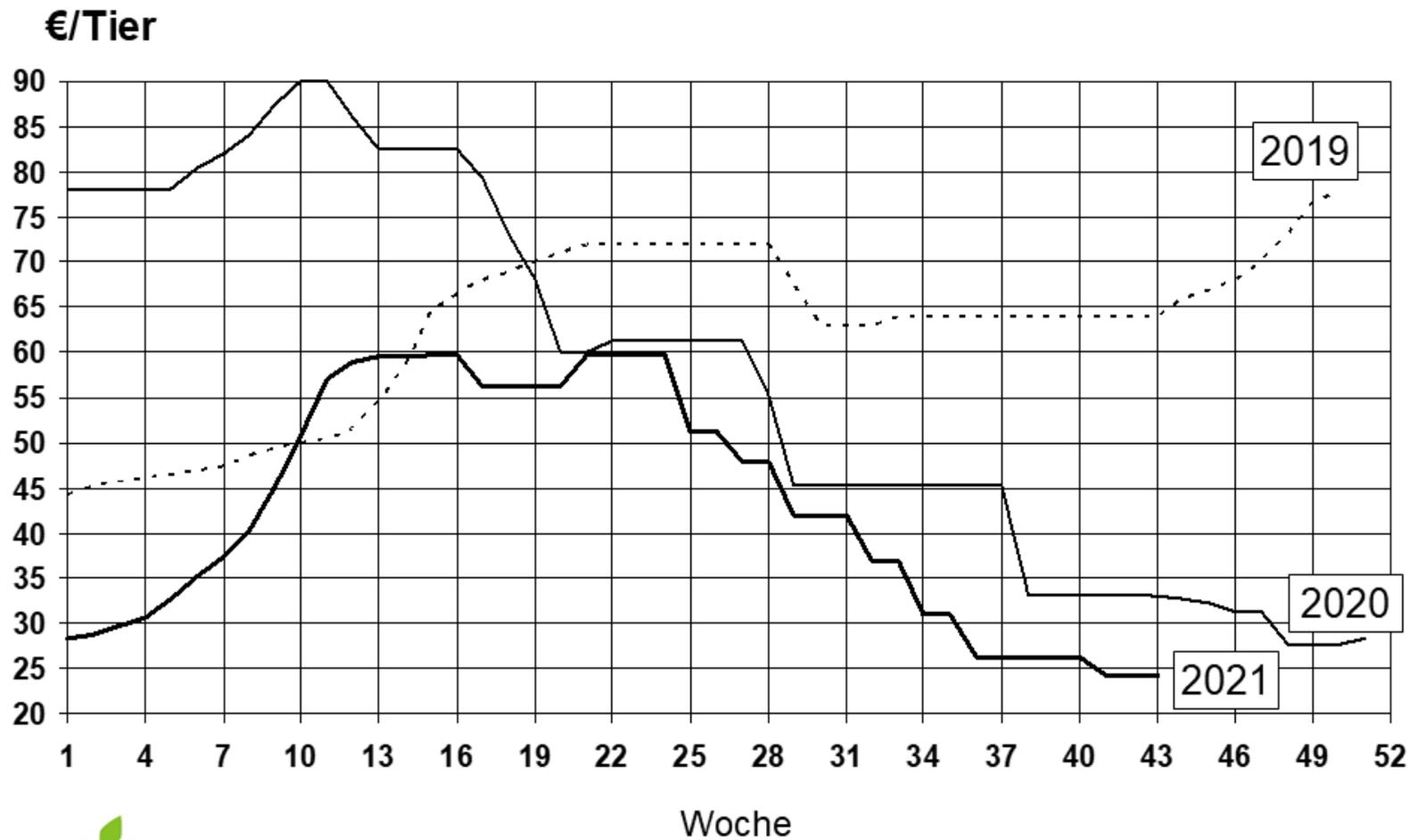


* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

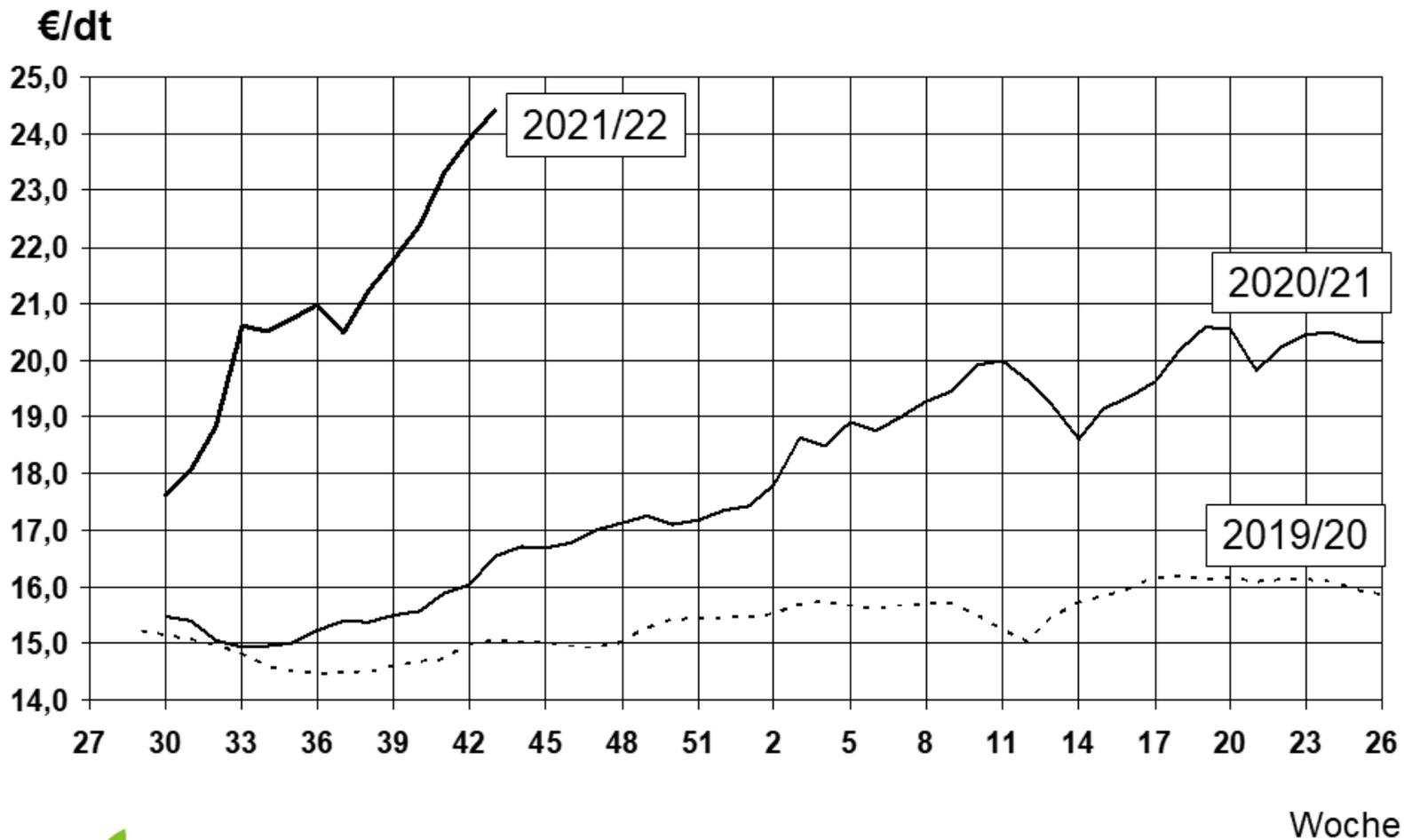
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



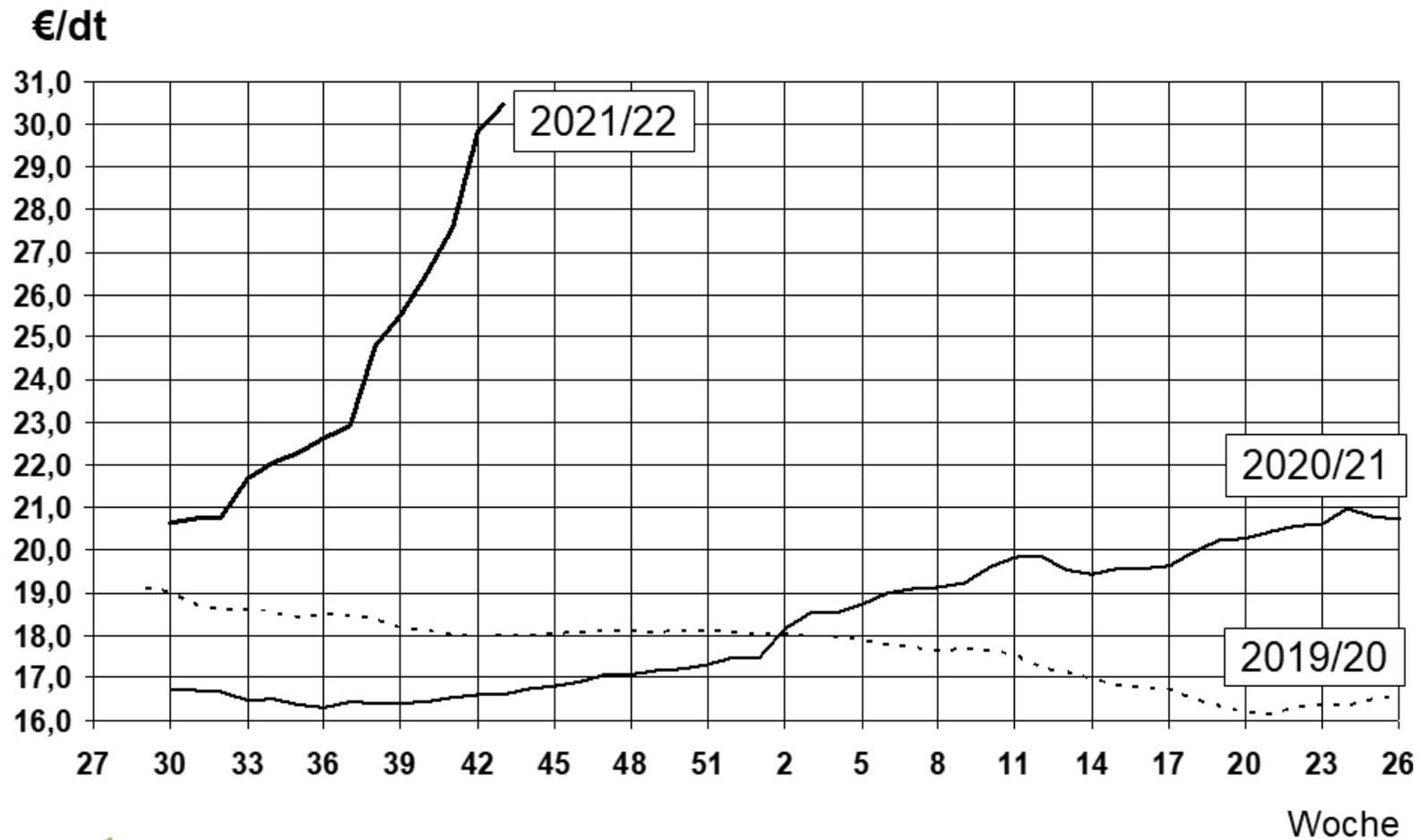
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



LfL

Quelle: BBV.

Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern

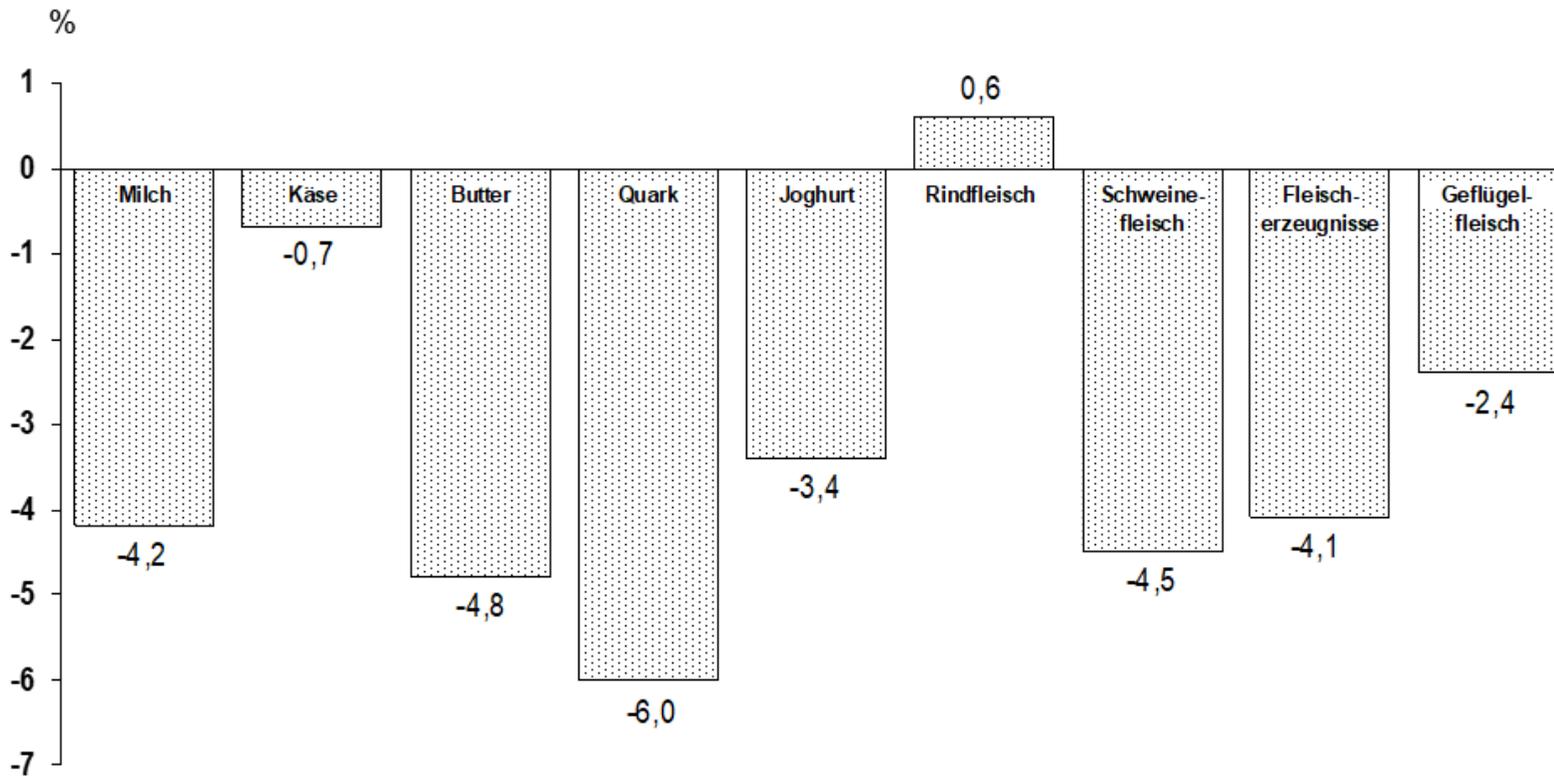


LfL

Quelle: BBV.

IEM 1

Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis Oktober 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



| | Einheit | Okt. 21 (€) | Okt. 20 (€) | Veränderung | |
|---|---------|-------------|-------------|-------------|-------|
| Milchprodukte | | | | | |
| Deutsche Markenbutter | 250 g | 1,34 | 1,31 | 2,3% | ↗ |
| Joghurt natur, 3,5 % Fett | 4x150 g | 0,69 | 0,66 | 4,5% | ↗ |
| Gouda, jung, Stück, SB | kg | 5,94 | 5,33 | 11,4% | ↗ |
| Frischmilch, ab 3,5 %, Karton | l | 0,88 | 0,84 | 4,8% | ↗ |
| Feta natur, SB | kg | 7,22 | 7,57 | -4,6% | ↘ |
| Speisequark, ab 40 % Fett | 250 g | 0,61 | 0,60 | 1,7% | ↗ |
| Fleisch und Fleischwaren | | | | | |
| Rinderhackfleisch | kg | 7,83 | 7,50 | 4,4% | ↗ |
| Schweinebraten | kg | 6,67 | 6,31 | 5,7% | ↗ |
| Putenschnitzel, frisch, natur | kg | 8,55 | 7,61 | 12,4% | ↗ |
| Sonstige Lebensmittel | | | | | |
| Speisekart., fk., 1-2,5 kg | kg | 0,86 | 0,76 | 13,2% | ↗ |
| Äpfel, Elstar | kg | 1,84 | 1,84 | 0,0% | → |
| Kopfsalat | Stück | 1,03 | 0,94 | 9,6% | ↗ |
| Weizenmischbrot, SB | 500 g | 1,22 | 1,11 | 9,9% | ↗ |
| Ökologisch erzeugte Lebensmittel | | | | | |
| Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett | l | 1,16 | 1,13 | 2,7% | ↗ |
| Bio-Butter (Ziegel) | 250 g | 2,37 | 2,30 | 3,0% | ↗ |
| Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett | 150 g | 0,38 | 0,37 | 2,7% | ↗ |
| Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck. | 10 St. | 3,53 | 3,30 | 7,0% | ↗ |
| Bio-Äpfel | kg | 3,32 | 3,30 | 0,6% | ↗ |
| Bio-Zucchini | kg | 3,11 | 4,05 | -23,2% | ↘ |
| Bio-Speisekart., fk, 1-2,5 kg | kg | 1,44 | 1,23 | 17,1% | ↗ |
| Quelle: AMI. | | | | | |
| | | | | | IEM 1 |